

Mäurer, Maurer M. 1. Wie schd. 'Maurer'. Der Geltungsbereich von *M.* wird nur durch *Mäuerker* und *Mararer* eingeschränkt (s. d.). Rdaa. sagen den Maurern Faulheit und Eßlust nach. *Die Mirer schleppe met de Schuh miß 'mehr' Dräck ens Hous bie merrem* 'wie mit dem' *Lehmeküsteche* [Zi]. *So meur wie siuwe Garwedeicher* 'Garbenteicher [-Gi]' *Mäurer* 'sehr müde und faul' [Großen-Linden-Gi]. Zu einem Kind, das sich die Butter zu dick aufs Brot streicht: *Eich gläuwe, dan weddst* 'willst' bei die *Mäure(r) geh* [Oberreichenb.-Ge]. S. auch *Maurer-schweiß, -frühstück*. Schelten für die Maurer: *Maurer(s)vieh, Kleibert* usw. — **2.** 'Koblweißling (pieris brassica)' [Stangenr.-Gi].

Ganz überwiegend mit Umlaut. Formen: *mairər(r)* Wsl.; *mpirər* Selt. Wetterfd.-Scho; *mpirər* Wiss.; *mairər* Leusel-Al; *mīrər* Willersdf.-Fk Rbhsn. Obob.; *mūr* Schmalk. Auch urkundlich meist umgelautete Formen, so z. B. (1522) *Der stat meurer hait* 'hat' sich *erpoten* . . . (Quellen z. Rechtsgesch. der Stadt Marburg 1, 392).

Maurerfrühstück N. 'ein ungewöhnlich dickes Stück Brot' [Balhorn-Wo].

maurrieren 'als Maurer tätig sein' [Han.].

Maurerklavier N.? 'Ziehharmonika' [Groß-Karben-Fb].

Maurerkotelett M. 'Handkäse' [Frankf.].

Maurersamt G.? 'Manchesterstoff' [Frankf.].

Mäurerschweiß, -schwiz. *Maurerschweiß M.* 'Maurerschweiß'. Nur in Rdaa.: *M. ist teuer* [Wiss. Limb.-Ow Han.], *ist ein Weltwunder* [Biebrich]. *Von Mürschweiß in Arkotendire es das Lot en Toler wärt* [Ddrr]. Vgl. *Mäuerkerschweit*.

Formen: -schwiz in Limb. Wiss.

Mäurersprache (Maieresprooch) F. heißt im Vogelsberg die Geheimspr. der Maurer aus dem oberen Schwalmthal und dessen Nachbarschaft, die H. Weber und L. Günther in den Hess. Blättern f. Volkskde. 11, 129 ff. und 17, 53 ff. dargestellt haben.

Maurer(s)vieh, Mauervieh N. Schelte für Maurer [Han. Gelnhsn. Ebersgöns-Wl Leusel-Al Stauseb.-Ki Zi Müseb.-Hü Ro Volkhardingsn.-Wa]. Mehrfach in Verbindung mit *Zimmerochsen* (s. d.).

Mauer- nur Stauseb. Volkhardingsn. — Wohl Klammerform aus *Maurerrindvieh*, das Klenz, Schelten-Wörterbuch, 95 in Verbindung mit *Zimmerochse* anführt.

Mauritiusbruder M. 'Tagedieb', 'Eckensteher' [Wiesb. Limburg].

Nach ihrem früheren Aufenthalt, dem Wiesbadener Mauritiusplatz.

Maus¹ F. 1. Wie schd. Hierzu Rdaa.: *Mr meent, ihr hätt Meis gegroawe* 'gegraben' [Reuters-La. Zu schmutzigen Kindern]. *Suchs Meisje!* (Hetzruf für Hunde) [Wsl.]. Hierher letzten Endes auch *Mäuschen* *Kosename der Katze (s. *Mäus-chen*)? *Horch's Mäuschen* (zu Kindern, denen man die Uhr ans Ohr hält) [Wsl.]. In zu weiten Kleidern *steckt man drin wie die M. im Wickel Werg* [Marburg Zi Hersfd. Obob. Abterd.-Ew. S. auch V. 264]. *Bann die Muis säät ies. schmäckts Mahl* 'Mehl' *better* [Kleinschmalkalden-Schm. Ähnl. Wsl. Wiss. Wett. Gi Schön.-Ki Obob.]. *Das ist (auch) den (spitzen) Mäusen gepffiffen* 'ist vergebliches Bemühen' [Wett. Gi]. Scherzhafte Drohung *Daß dich das Mäus-chen beißt!* [Biebrich Wiss. Rütchenb.-Bi Steinbg.-Scho Neukchn.-Hü Obgzb.]. *Du*

beißt keine M. (keinen Faden ab 'so ists' (bei Behauptungen), 'dabei bleibts' (bei Anordnungen) [Wsl. Biebrich Höchst Dorndf.-Li Löhnbg.-Ol Di Bi Wett. Kleinschmalkalden]. Einem, der tüchtig gegessen hat, *drünn 'tragen' de Müüs den Buch* 'Bauch' *net fort* [Schmalk.]. *Das ist M. wie Mooder* [Rüdeshm.], *Das ist M. wie Muure* [Wsl.] 'das ist einerlei'. Allzu Hoffnungsvolle haben immer *große Müüs in'n Sack ze jünn* 'jagen' [Schmalk.]. *Wann die M. nur ein Loch hätte* usw. s. 158, 3 f. Andere Rdaa. s. bei *jung. Katze, Ratte. rein. Tüpfen*. Kinderreim aus dem südlichen Vogelsberg [ähnl. Usinger Gegend, Etlbn. Steinbg.-Scho]: *Mäus-che. Mäus-che. wu is de Maus? Im aale Haus! Wu is's aal Haus? Obgebrannt! Wu leie de Brenn 'Brände' Im Wasser! Wu is's Wasser? De Ochs hott's gesoffe! Wu is de Ochs? Im welle. welle Waald! Wu is de welle. welle Waald? 's Beiel hott'n obgehage! Wu is's Beiel? I de Schmedde! Wos douts durt? Dengele. dengele. dengele!* (beim Sprechen dieser Verse ziehen die Kinder, die ihre Fäuste aufeinander gelegt haben, immer die unterste hervor und legen sie obenauf; beim letzten Vers schlagen sie einander leicht auf die Hände). *M. omne. M. owe!* rufen die Kinder beim Nachlaufspiel, um den Nachläufer herbeizulocken [Wiss.]. *Huwe. huwe, Watz. E Meis-che* usw. s. *Watz*. Kinder legen ihre Milchzähnen in ein Mauseloch [Usinger Gegend Wiss. Zi Obob. Abterd.-Ew. S. auch *Mäus(c)loch*] oder unters Bett [Etlbn.] und sagen dazu *Mäus-che, eich gewe dr en baanern* 'beinernen' *Zohn. Geb dou mir en staanern Zohn* [Usinger Gegend. Vgl. auch Nassauische Blätter 10, 165 und Heßler, Hess. Landes- und Volkskunde 2, 318]. *Die M. hats geholt* (zu Kindern, wenn man etwas, das sie haben wollen, vor ihnen versteckt) [Wsl.]. Träume von Mäusen bedeuten baldigen Geldgewinn [Petersbg.-Fu]. Weiteres Abergläubische s. bei *Neujahr*. — **2.** *Mäuse* 'Ausflüchte' *machen* [Selt. Wett.], 'Unsinn reden' [Langenschwab.-Ut]. Auch bei Goethe: *Sie macht Mäuse, und will sich nicht ergeben* (Weimarer Ausg. Abt. 1, Bd. 17 S. 285). — **3.** Dim. *zärtliche Bezeichnung für kleine Kinder [Häufiger in Nassau und Nachbarschaft (Wi Fb); darüber hinaus nur Volkmarshen-Wo]. — **4.** Auch Dim. Name einer länglichen Kartoffelsorte [Wsl. (neben *Schleifsteinchen*)], Höhr-Uw Niederahr-We Selt. Dautphe-Bi Geilshsn.-Gi Eschenr.-Scho Steinwand-Gf]. Vgl. *Mäus-chenskartoffel, Mäuskartoffel*. — **5.** Auch Dim. 'Daumenmuskel am Handballen' [Biebrich Obaur. Willgn.-Ow Di Geilshsn.-Gi Erfurtshsn.-Ki Obgz. Abterd. Hhsn.]. — **6.** Dim. *empfindliche Stelle am Ellenbogenknochen [Steinwand Schmalk.]. — **7.** Dim. 'kleine Spielkugel' [Presbg.-Rh]. — **8.** 'Einsatz bei dem Spiel *Nüßchens* (s. d.)' [Ut-Obaur. Niederauoff].

Formen: *maus* Wsl. Wiss. Gelnhsn. Friedbg. Erfurtshsn.; *mūs* Hhsn.; *mīs* Obob.; *mous* Rho.; *Muis* Brotterd.-Schm.

Maus² F. 1. 'Mauser des Federviehs' [Winkel-Rh Höhr-Uw Flb. Han. Gelnhsn.]. *De Hinkel* 'Hühner sei' *en der M.* [Gelnhsn.]. — **2.** 'Ausfall der Kopflaare' [Biebrich], 'kahle, helle Stelle im Kopflaar' (angeboren) [Höchst]. — **3.** 'In Kränklichkeit wurzelnde üble Laune' [Petersbg.-Fu Steinwand-Gf].

Formen: *maus* Gelnhsn., *Mous* Höhr, *Muß* Petersbg. — Auch bei C. 585. Zu mhd. *māze* F. 'das Mausern der Vögel'. — Vgl. *mausen², mausig*.